

Formulierungshilfen „Gute Geister“

Ihr habt beim Lesen der Geschichten festgestellt, dass unser Umgang miteinander und unsere Gefühle zum Glück nicht nur von den Monstern des Alltags bestimmt sind. Immer wieder treten auch die guten Geister auf, denen es gelingt, die Monster des Alltags in Schach zu halten oder zu vertreiben.

Zu diesen guten Geistern gehören: das Mitgefühl, die Hilfsbereitschaft, die Anerkennung, die Höflichkeit, der Mut.

Kennt ihr noch andere gute Geister?

Diese netten Zeitgenossen haben es verdient, dass man ihnen ebenfalls eine Ausstellung widmet. Stellt eine Galerie der guten Geister zusammen. Überlegt, wie ihr sie darstellen könnt und verfasst einen erklärenden Gute-Geisterführer.

Schreibt Geschichten, in denen gute Geister auftreten.

Überlegt, was passiert, wenn Monster und gute Geister aufeinandertreffen. Wie kann man die guten Geister stark machen?

Die folgenden Gesichtspunkte und Formulierungsvorschläge sollen euch eine Hilfe sein, um den Gute-Geister-Führer zu erstellen.

Ich bin der gute Geist _____

Ich trete immer in Erscheinung, wenn _____

Ich habe dann meinen Auftritt, wenn _____

Immer wenn _____, bin ich da.

Man erkennt mich an

- ✓ Körperform
- ✓ Hautfarbe
- ✓ Mimik
- ✓ Gestik
- ✓ Requisiten

(Gerne trete ich in Begleitung von _____ auf.)

Meine Anwesenheit löst bei den Betroffenen _____ aus.

Meine Anwesenheit bewirkt, dass _____

Meine Anwesenheit hat zur Folge, dass _____

Meine Anwesenheit ist eine Folge von _____

Ich bin ein gutes Mittel gegen das Monster _____